

Ausgabe März

Gut Förstel *Glöckchen*



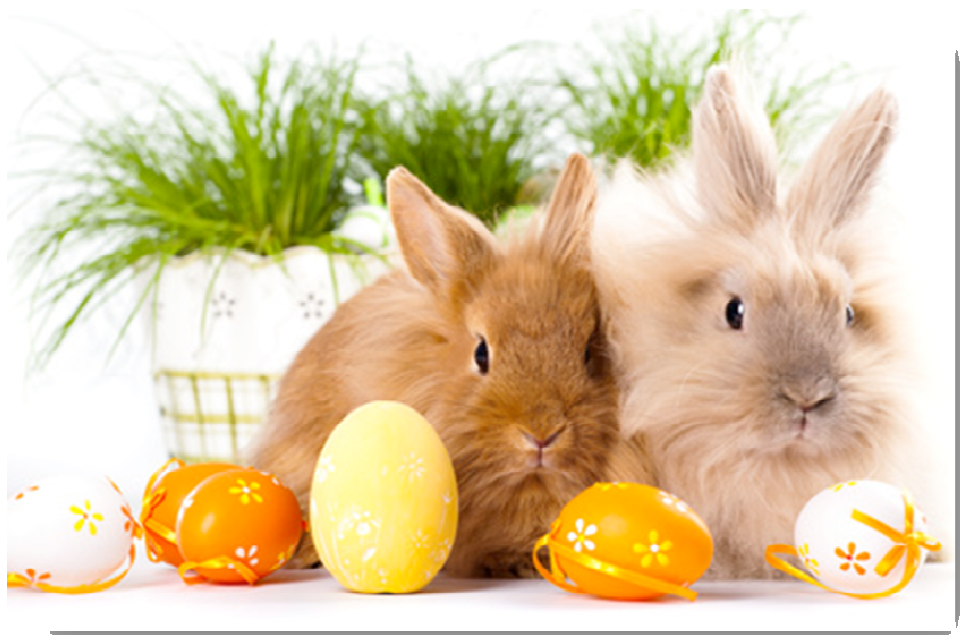
Zeitung unserer Bewohner vom Alterswohnsitz

Gut Förstel

März 2016

**Wir wünschen
unseren
Bewohnern,
Mieter,
Mitarbeitern
und Lesern
ein frohes
Osterfest.**

Die Redaktion



**Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,
sehr geehrte Tagespflege-Gäste,
sehr geehrte Mieter,
sehr geehrte Angehörige und Leser,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,**



ich darf Sie ganz herzlich zu einer neuen Ausgabe unserer Hausnachrichten begrüßen und wünsche Ihnen schon jetzt eine angenehme Lektüre.

Es hat mich sehr gefreut, dass der Informationsabend zum Thema Demenz auf eine solch positive Resonanz gestoßen ist. Dieses Thema wird uns in den nächsten Monaten und Jahren begleiten. Einen Baustein haben wir in Form der neuen Frühstücksgruppen aufgenommen. Bewohner und Betreuungsmitarbeiter decken gemeinsam den Tisch und frühstücken zusammen. Gegenseitige Unterstützung, Aktivierung und Gespräche sind dabei nur einige Aspekte. Ich bin sehr dankbar, dass die Mitarbeiter sich auf das „Neue“ einlassen. Obwohl, so neu ist das gar nicht. Einige sagen, das hatten wir früher schon einmal. Leider ist das „Normale“ in den vergangenen Jahren durch die Ausrichtung an Pflegeminuten und der begrenzten Personalerlaubnis verloren gegangen.

Um Missverständnissen vorzubeugen, dies war kein Problem vom Gut Förstel, sondern liegt im Finanzierungssystem der Pflege in Deutschland begründet. Hinsichtlich der Essenszeiten werden wir ab April (kein Scherz) die Essenszeiten am Mittag und am Abend um eine halbe Stunde nach hinten verlegen. Wir haben damit am Vormittag mehr Zeit für die Pflege und Betreuung und der Zeitraum von der letzten bis zur ersten

Mahlzeit am Folgetag wird verkürzt. Dieses Vorgehen haben wir mit dem Heimbeirat erörtert und für machbar empfunden.

Apropos Essen. Es war endlich so weit, dass unser Förstestübchen seine Pforten wieder geöffnet hat. Unsere neue Mitarbeiterin, Frau Koch, freut sich auf Ihren Besuch. Die Öffnungszeiten werden wir der Nachfrage entsprechend anpassen und Ihnen zur Kenntnis geben.

Wir können nicht früh genug beginnen jungen Menschen eine berufliche Orientierung zu geben. Daher ist es eine Selbstverständlichkeit, dass wir Praktikumsplätze zur Verfügung stellen und auch Ferienarbeit anbieten, wobei hier das Wort Arbeit gar nicht so im Vordergrund steht, sondern vielmehr die Begegnung mit dem Berufsfeld Pflege und Betreuung zulässt. Der Fachkräftemangel ist auch in der Pflege allgegenwärtig. Wir jammern aber nicht, sondern handeln und freuen uns im Herbst wieder neue Auszubildende einstellen zu können.

Am 8.März 2016 begehen wir den Weltfrauentag. Vorab schon die Erkenntnis, was wären wir Männer ohne unsere Frauen? Sicherlich nur die Hälfte.



Mit den besten Wünschen und einem herzlichen „Glück Auf“

Michael Eisenberg

Was gibt's Neues?

Redaktion:

Am 11. Februar 2016 wurde unser Förstelstübchen wieder offiziell eröffnet. Bei der Eröffnungsfeier freuten sich die Bewohner und die Mieter vom Gut Förstel über das reichhaltige Angebot, das ihnen von der neuen Gastgeberin, Frau Simone Koch, angeboten wurde. Nun fragen sich bestimmt viele, wer diese neue Gastgeberin ist und woher sie kommt.

Frau Simone Koch, könnten Sie sich kurz unseren interessierten Lesern vorstellen?



Frau Simone Koch:

Mein Name ist Simone Koch und ich bin 36 Jahre alt. Geboren bin ich in Buchholz. Nun wohne ich mit meinem Partner Michael in Ehrenfriedersdorf. Beide haben wir einen Kater namens Räuber. Seit dem 10. Februar 2016 arbeite ich im Förstelstübchen vom Gut Förstel. Ich wurde sehr freundlich in einer familiären Atmosphäre aufgenommen.

Redaktion:

Wie sind Sie auf unsere Einrichtung Gut Förstel aufmerksam geworden und wie erfuhren Sie von diesem Stellenangebot?



Frau Simone Koch:

In einem Gespräch mit Frau Dagmar Voigt stellte sich heraus, dass das Förstelstübchen wieder belebt werden sollte. Da es schon sehr lange ein Traum von mir ist, ein Café zu bewirtschaften, zeigte ich gleich mein Interesse an. Herr Eisenberg lud mich umgehend zu einem Gespräch ein, wobei wir alle

notwendigen Dinge, wie Öffnungszeiten, Arbeitszeiten, Angebot etc., besprechen.

Redaktion:

Welche Aufgaben umfasst Ihr neuer Wirkungskreis?

Frau Simone Koch:

In allererster Linie bewirte ich sämtliche Gäste des Förstelstübchens. Dazu gehören vor allem die Bewohner der Pflegeeinrichtung sowie die Mieter vom Betreuten Wohnen und vom Service Wohnen mit ihren Angehörigen und Gästen. Hinzu kommen noch externe Gäste oder auch einmal eine Gruppe. Feierlichkeiten, wie zum Beispiel eine Geburtstagsfeier, übernehme ich nach Absprache und Terminvereinbarung ebenfalls. Verwöhnen möchte ich meine Gäste mit süßen Köstlichkeiten und herzhaften Speisen. Ich habe auch stets ein offenes Ohr für neue Anregungen oder Wünsche.



Redaktion:

Welches Angebot erwartet Ihre Gäste im Förstelstübchen und was können Sie Ihnen empfehlen?



Frau Simone Koch:

Im Angebot habe ich für die Liebhaber der süßen Leckereien verschiedene Kuchensorten und Torte nach Tagesangebot. Für diejenigen, die es gern herzhaft mögen, stehen verschiedene warme Speisen auf der Karte. Das Angebot an Speisen werde ich regelmäßig wechseln, so dass immer mit einer Überraschung zu rechnen ist. Sehr zu empfehlen ist das hausgemachte Würzfleisch. Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich überraschen.

Redaktion:

Was stellen Sie sich für die Zukunft vor?

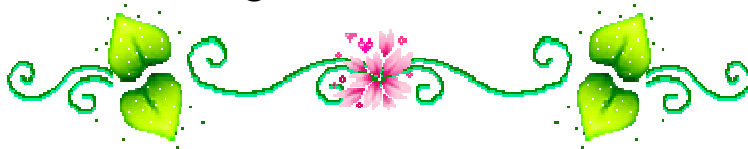


Frau Simone Koch:

Alle Gäste des Förstelstübchen möchte ich auf kulinarische Weise glücklich machen. Ich würde mich freuen, wenn ich ein belebtes Cafè bewirten kann. Ich möchte die Seele des Cafè's sein, indem sich jeder Gast behütet und wohl fühlt.

Redaktion:

Vielen Dank für die vielen Informationen. Wir wünschen Ihnen viel Freude und immer ein gut besuchtes Förstelstübchen.



Wiedereröffnung des Förstelstübchens

Am Donnerstag, dem 11. Februar 2016, war es endlich soweit. Die Eröffnungsfeier unseres Förstelstübchens begann 14:00 Uhr und zahlreiche Bewohner und Mieter unserer Einrichtung waren zu diesem Event erschienen. Begrüßt wurden sie von unserer neuen Mitarbeiterin, Frau Simone Koch, die auch künftig die



Gäste des Förstelstübchens mit ihren Köstlichkeiten verwöhnen möchte. Unter den Gästen der Eröffnungsfeier befanden sich auch die Freie-Presse-Redakteurin Frau Beate Kindt Matuschek sowie der Medienberater





Herr André Teubner mit seinem Kollegen Herrn Sven Schimmel vom KabelJournal.



Diese Gäste berichteten zeitnah in ihren Medien über dieses Ereignis.

Natürlich gehört zu einer Feierlichkeit ein musikalisches Unterhaltungsprogramm. Dieses übernahmen "De Schmiedl-

Pfeifen" von Thum. Paul & Jens Schmiedel begeisterten mit ihren Konzertina`s das Publikum und luden zum Mitsingen und Schunkeln ein. Es war eine erfolgreiche Eröffnungsfeier. Die Gäste waren von dem Angebot und von der angenehmen Atmosphäre begeistert.



Nun freut sich schon Frau Simone Koch darauf, dass sie in unserem Förstelstübchen auch künftig zahlreiche Gäste begrüßen kann.

**Elfi Möckel
Verwaltung**



Validation im Rahmen der Demenzweiterbildung

Anfang Februar 2016 fand in unserer Einrichtung der erste zweitägige Workshop für das Pflege- und Betreuungspersonal mit dem Pflegepädagogen und Silviahemmet-Trainer Herrn Stefan Nolte zum Thema Demenz und Validation (Gesprächsführung mit Demenzkranken) statt. Herr Stefan Nolte eröffnete diese Weiterbildungsreihe im Januar mit einer Einführungsveranstaltung zu diesem Thema. Er selbst arbeitet mit Demenzkranken in der Pflegeeinrichtung St. Anna Stift in Kroge.

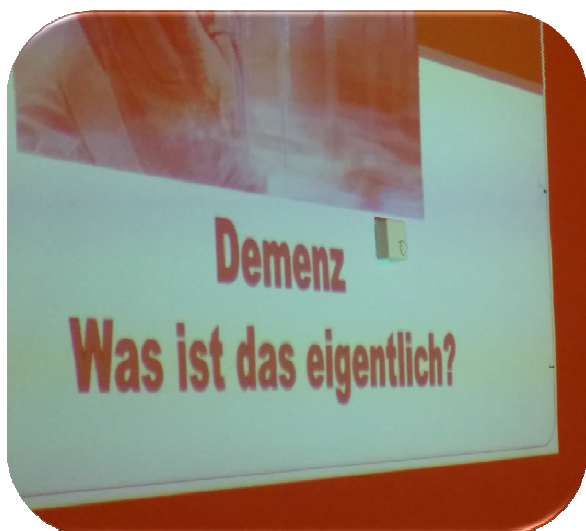


Was ist Demenz? – In der Fachsprache spricht man vom Abbau in den Gehirnzellen. Beim Kurzzeitgedächtnis können kaum noch neue Informationen abgespeichert werden. Das Langzeitgedächtnis ist hingegen weniger betroffen. In Zukunft werden immer mehr Menschen davon betroffen sein.

Was können wir ändern? Was bedeutet Demenz für uns?

Auch in unserer Einrichtung gibt es einen hohen Prozentsatz an Bewohnern mit Demenz. Aus den Erfahrungen und dem Wissen von Herrn Stefan Nolte konnten wir sehr gute Ansätze im

Umgang mit den Demenzkranken entnehmen. Vor allem der richtige Umgang bei der Validation. Was bedeutet Validation? Kurz gesagt, bei der Validation erreicht man einen Demenzkranken über seine Sinnesorgane. Somit findet man einen besseren Zugang zu ihm und kann ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Dies erreicht man schon

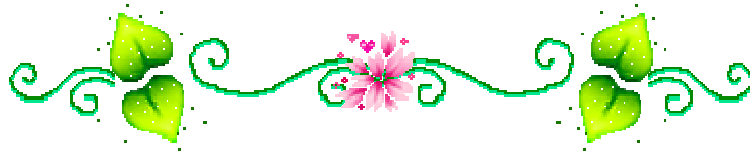


mit einfachen Handlungen, wie zum Beispiel: Hand halten, gut zuhören und vor allem auch Gespräche führen.

Das Wichtigste für das Pflege- und Betreuungspersonal ist, mit dem Herzen dabei zu sein, dem Betroffenen mit Liebe und Zuneigung zu begegnen, ihm einfach ein „Zu Hause“ zu geben, egal ob er „verwirrt“ ist oder er nur einmal eine „Schulter“ zum Anlehnen braucht.



Susan Weidauer
Wohnbereich 3



Großes Interesse am Angehörigenabend

Um das Thema Demenz ging es auch beim Angehörigenabend, den wir am Mittwoch, dem 3. Februar 2016, bei uns im Gut Förstel

veranstaltet haben. Insgesamt 40 interessierte Gäste sind der Einladung unserer

Einrichtung nachgekommen, um den Vortrag von dem

Pflegepädagogen Stefan Nolte vom St. Anna Stift aus

Kroge zu hören. Er stellte den Angehörigen die schwedische Stiftung und das Demenzkonzept „Silviahemmet“ vor.

Der Vortrag stieß bei den Zuhörern auf so großes Interesse, dass wir entweder an einem Samstag oder im Sommer in den Abendstunden einen Workshop für die Angehörigen zum Thema



Demenz anbieten werden.

Die Pflege- und Betreuungsmitarbeiter unserer Einrichtung werden derzeit bereits in einem zweitägigen Workshop zum Thema Demenz und Validation (Gesprächsführung mit

Demenzkranken) von Herrn Stefan Nolte geschult. Die erweiterten Fähigkeiten unserer Mitarbeiter sind mit dem neuen Farbkonzept in der stationären Pflege wichtige Aspekte das Wohlbefinden um



die Orientierung unserer Bewohner zu verbessern.

Für das große Interesse an unserem ersten Angehörigenabend in diesem Jahr möchten wir uns bei allen Gästen und Interessenten ganz herzlich bedanken.

Weitere Angehörigenabende mit informativen Themen sind für die kommenden Monate geplant und wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme.



Berufliche Orientierung

Die Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 absolvieren jedes Jahr ein 14tägiges Betriebspraktikum. In diesem Betriebspraktikum sollen die Schüler Einblicke ins Berufsleben erhalten und erfahren, wie es in der Wirtschaft zugeht. Zugleich ist es für sie

auch eine Hilfe bei der bevorstehenden Berufsorientierung bzw. bei ihrer künftigen Berufswahl.

Auch in unserer Einrichtung sind Praktika jeglicher Art (z. B. Schülerpraktika, Praktikum zur beruflichen Orientierung bei Bewerbern, etc.) möglich. Wir stehen dem ganz offen gegenüber und so konnten in den vergangenen



Wochen drei Schüler ihre Betriebspraktika bei uns durchführen. Eingesetzt wurden sie vor allem in der Sozialen und Zusätzlichen Betreuung. Der Umgang mit den älteren und pflegebedürftigen Menschen hat ihnen sehr gut gefallen. Sehr gefreut haben sie sich über die Herzlichkeit und Akzeptanz unserer Bewohner. Dafür möchten sie sich nochmals bei allen recht herzlich

bedanken. Frau Anna Groß gefiel ihr Betriebspraktika so gut, sodass sie bei der Hausleitung anfragte, ob sie auch in den Ferien einige Stunden hier arbeiten könnte.

Es sprach nichts dagegen und so konnte sie ihren Ferienjob bei uns durchführen. Auch Frau Marie-Sophie Ebisch ergriff die Chance zu einem Ferienjob in unserer Einrichtung. Beide waren begeistert davon. In den einzelnen Gesprächen mit ihnen

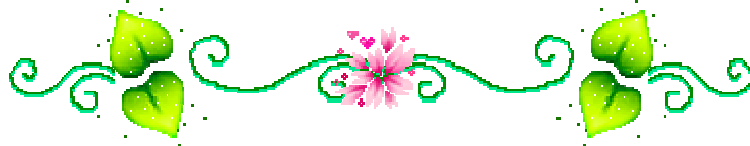
erzählten sie von ihren Berufswünschen. „Ob Altenpflegefachkraft oder Rettungsassistent, das steht noch nicht so richtig fest. Aber in diese Richtung sollte es schon gehen“, sagten sie beide.



Auf alle Fälle freuten sich alle Schüler, dass im Gut Förstel die verschiedenen Möglichkeiten für die berufliche Orientierung vorhanden sind.



Elfi Möckel
Verwaltung



Hutz`n-Nachmittag mit „Familie Fröhlich“

Am Samstag, dem 23. Januar 2016, fand der erste Hutz`n-Nachmittag in diesem Jahr statt. Es ist schon zur Tradition geworden, dass die „Familie Fröhlich“ den Auftakt der Hutz`n-Nachmittag im Gut Förstel jährlich gestaltet. Mitgebracht haben sie uns diesmal ein vielseitiges Angebot von Schlagern aus den vergangenen Jahren.



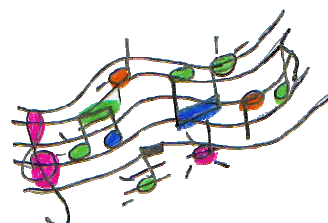
Unsere Bewohner wurden von den Künstlern eingeladen zu den

bekanntesten Melodien mit zu singen und zu klatschen.

Dabei weckten diese unvergesslichen Lieder bei so manchem Bewohner die Erinnerung an die vergangene Jugendzeit.



Mandy Meyer
Soziale Betreuung



Wir bleiben in Bewegung

Erspart blieb uns in den vergangenen Monaten ein schneereicher und eiskalter Winter. Endlich werden die Tage wieder länger und vielerorts blühen bereits die ersten Schneeglöckchen und Krokusse.

Getreu dem Motto von Mariä Lichtmess wollten unsere Tagespflegegäste, sportlich wie sie sind, mit dem Schwungtuch ordentlich Wind erzeugen, um den Winter zu vertreiben und den Frühling herbeizulocken.



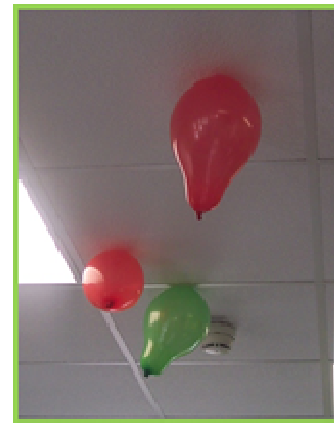
Bei dieser sportlichen Aktivität sollte es nicht bleiben. Unsere Gäste interessierten sich auch noch für das Kegeln. Beim diesem Spiel hatte jeder Mitspieler mehrere Versuche, um „Alle Neune“ mit dem Ball zu treffen. Am Schwierigsten wurde es jedoch, wenn



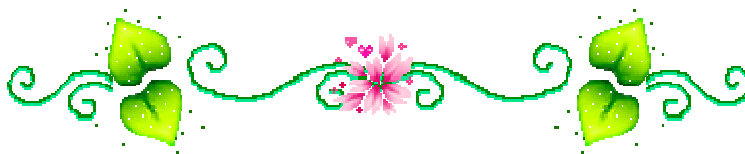
nur noch ein Kegel stehen blieb. In diesem Fall fieberten alle Gäste gemeinsam mit dem Spieler beim Ballabwurf und jubelten danach, wenn der Kegel am Ende noch umfiel. Ein wenig Geschicklichkeit benötigten die Spieler nicht nur bei diesem Spiel. Auch beim

Luftballon werfen, was unsere Tagespflegegäste am Faschingsdienstag spielten, stand die Geschicklichkeit im Vordergrund. So ein Luftballon fliegt stets in eine andere Richtung, wie er soll. So auch bei unserem Spiel. Alle Tagespflegegäste hatten viel Spaß,

wenn der Ballon sich seinen eigenen Weg suchte. Zwischendurch sorgte ein lauter Knall für eine kleine Spielpause und unsere Gäste schauten erstaunt in die Runde. Mit einem Lächeln stellten sie dann fest, dass ein Luftballon zerplatzt war.



Ute Lamer
Tagespflege



Sonntagsspaziergang

Als Abwechslung nutzen regelmäßig Bewohner und Mieter einen Spaziergang an der frischen Luft und genießen dabei unser schönes und ruhiges Parkgelände, wie zum Beispiel Frau Maria Machel mit unserer Betreuungsmitarbeiterin, Frau Yvonne Strupat.



Sehr oft wird dabei unser Förstelteich als Ausflugsziel angesteuert, wo die Ausflügler den Kontakt mit anderen Bewohnern unserer gesamten Einrichtung aufnehmen können. Auch freuen sich die tierischen Lebewesen am und im Teich über die Ausflügler, denn sie bringen oft einige Leckerbissen für sie mit.



Kevin Herrmann
Wohnbereich 2

Alaaf und Helau Fasching im Gut Förstel

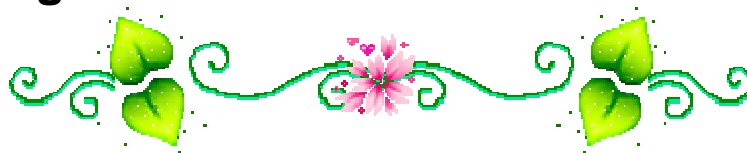


Am Dienstag, dem 9. Februar 2016, wurden die Bewohner und Mieter zu einer lustigen und stimmungsvollen Faschingsparty eingeladen. Schon am Vormittag freuten sich alle auf die zünftige Party. Gut gelaunt und im Faschingsoutfit trafen die Partygäste im Speisesaal ein, wo kleine Knabbereien und Getränke schon auf sie warteten. Bei flotter Musik schwang so mancher Bewohner das Tanzbein und die Lachmuskeln wurden bei allen

Anwesenden kräftig strapaziert. Der Nachmittag verging wie im Flug. Allen Gästen hat es gut gefallen und mit einer kleinen Polonaise ging es zurück auf die Wohnbereiche.



Birgit Beyer
Soziale Beratung



Eine gesunde Sache

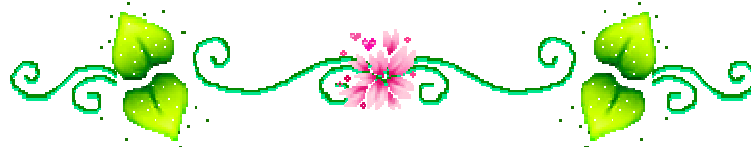
Die Gesundheit unserer Bewohner liegt uns sehr am Herzen. Diesbezüglich griffen wir dieses Thema in unserem Betreuungsangebot auf und bereiteten in der Betreuungszeit

„Kochen und Backen“ einen leckeren Obstsalat zu. Unsere „fleißigen Bienchen“ vom Wohnbereich 1 erhielten verschiedenes Obst, was sie gemeinsam schälten und in kleine Stücke schnitten. Herr Gotthold Müller sah ihnen gerne zu und naschte dabei einige leckere Obststückchen.



Während der Zubereitung des Salates wurden die Erfahrungen über die verschiedenen Zubereitungsarten von Obst ausgetauscht. Nachdem alles in einer großen Schüssel vorsichtig verrührt war, konnten es sich die Bewohner schmecken lassen.

Yvonne Strupat
Soziale Betreuung



Neue Betreuungsangebote

„Gemeinsame Frühstücksrunde“



Um bei unseren Bewohnern die erworbenen Fähigkeiten und ihre Selbständigkeit im Alltag so lang wie möglich zu erhalten, bieten wir ab diesem Monat das Betreuungsangebot „Gemeinsame Frühstücksrunde“ an. Die Bewohner von den einzelnen Wohnbereichen sind einmal pro Woche dazu recht herzlich einladen. Angefangen vom Decken der Tische bis hin zum gemeinsamen Frühstück werden die

Bewohner von unseren Mitarbeitern der Sozialen Betreuung betreut und bei allen Tätigkeiten mit einbezogen. Die Mitarbeiter freuen sich darauf, mit unseren Bewohnern gemütlich in den Tag zu starten.



Wir wünschen jetzt schon einmal allen Bewohnern einen „Guten Appetit“.

„10-Minuten-Aktivierung“

„10-Minuten-Aktivierung" - was verstehen wir darunter?
Die „10-Minuten-Aktivierung" macht es möglich, Bewohnern mit dementiellen Erkrankungen eine therapeutische Betreuung anzubieten. Grundlage der Aktivierung ist die gezielte Beschäftigung mit vertrauten Gegenständen, Materialien oder Werkzeugen aus der Vergangenheit der Bewohner. Diese gezielt eingesetzten Schlüsselreize aktivieren das Langzeitgedächtnis. Als „Türöffner“ machen sie verschüttete Handlungs- und Bewegungsabläufe wieder verfügbar. Dieses Prinzip funktioniert auch bei Bewohnern, die sich aufgrund einer fortgeschrittenen dementiellen Erkrankung im „Hier und Jetzt“ nicht mehr zurechtfinden.



Der Begriff "10-Minuten-Aktivierung" beschreibt den Zeitrahmen, der für die Maßnahme vorgesehen ist, eben jene zehn Minuten. Je nach Auswahl der Übungen werden verschiedene Fähigkeiten und Ressourcen des Bewohners gefördert, wie etwa die Feinmotorik, Kommunikationsvermögen oder Selbstbewusstsein.

Unsere Mitarbeiter der Betreuung überlegten, wie sie diese „10-Minuten-Aktivierung“ für unsere Bewohner interessant gestalten könnten. Sie bastelten verschiedene „Schatzkisten“, womit sie bei den Bewohnern auf großes Interesse gestoßen sind.

Zum Beispiel stellte Frau Yvonne Strupat zu Beginn ihrer Betreuungsrunde eine dieser „Schatzkisten“ auf den Tisch. Sie sagte kein Wort dazu und verließ kurzzeitig den Raum.

Nach anfänglichem Zögern öffnete Frau Dorothea Zöbisch langsam den Deckel dieser „Schatzkiste“. Die Bewohner vom Wohnbereich 2 beobachteten sie ungeduldig und waren gespannt,



was nun zum Vorschein kommt. Sie entdeckten viele kleine Schmuckschachteln mit verschiedenen Ketten, Armbändern, Brillen und Broschen. Frau Gudrun Müller war sehr begeistert von diesem vielen Schmuck. Sie schmückte sich mit Ketten und Brillen. Dabei fühlte sie sich wohl und sah einfach super aus. Auch die anderen Bewohner schmückten sich und erzählten dabei, welchen Schmuck sie besaßen und wann sie ihn getragen haben.

Die 10-Minuten reichten für diese vielen Erinnerungen nicht aus. Es wurde eine lustige Nachmittagsrunde, in welcher viele Erinnerungen ausgetauscht wurden.

Yvonne Strupat
Soziale Betreuung



Frühlingsrätsel

1. Welche Blume blüht nicht im Frühling?

- a) Tulpe
- b) Narzisse
- c) Sonnenblume



2. Welches Land ist für die Tulpenblüte bekannt?

- a) Frankreich
- b) Holland
- c) Belgien



3. Wann blühen Hyazinthen in der Regel?

- a) Mai-August
- b) März bis April
- c) Februar bis März



4. In welcher Farbe gibt es Tulpen (noch) nicht?

- a) braun
- b) schwarz
- c) gelb



5. Wie heißt der Schlager richtig?

- a) "Rosen aus Berlin"
- b) "Narzissen aus Paris"
- c) "Tulpen aus Amsterdam"

Viel Spaß beim Rätseln!!!



Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag



Wir gratulieren ganz herzlich

unseren Bewohnern:



Frau Ilse Viehweger	82 Jahre
Frau Gesine Fischer	72 Jahre
Frau Sigrid Schnabel	84 Jahre

unseren Gästen der Tagespflege:

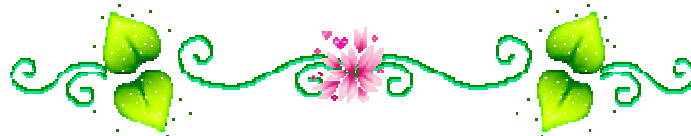
Herrn Eberhard Hübner	86 Jahre
Herrn Karl Weißflog	82 Jahre

unseren Bewohnern des Betreuten Wohnens:

Frau Petra Eisermann	60 Jahre
Frau Renate Ficker	79 Jahre

unseren Bewohnern des Service Wohnens:

Frau Christa Neubert	85 Jahre
----------------------	----------



**Herzlich Willkommen auf dem Alterswohnsitz
Gut Förstel**

**Wir begrüßen ganz herzlich unseren
neuen Bewohner:**

Frau Marina Zörner	Wohnbereich 1
Frau Lena Wendler	Wohnbereich 1
Frau Annemarie Peuser	Wohnbereich 2



unsere neue Mieterin im Service Wohnen:

Frau Hanna Bauer

Service Wohnen



Mundartgedicht zu Ostern



E Usterüberrasching

Ustern kimmt ball wieder
do fraat siech gung un alt
ball blüht aah wieder Flieder
dor Hos kimmt ausn Wald

De Mutter rufft ganz laut
saht har, wos iech do find
des gieht of kaaner Haut
enn Stolln mit harter Rind

Danz bunt un aagemolt
liegn Eier in dann Nast
is Frühgahr uns beluhnt
des is e großes Fast

Vordeckt blieb dar do liegn
kaans hoot meh draa gedacht
su giehts ze Uster zu
e Stolln noch vun Weihnacht!

Dagmar Meyer
„Bleib wie de bist“



Lösung Frühlingsrätsel:

c; 2. b; 3. b; 4. a; 5. c

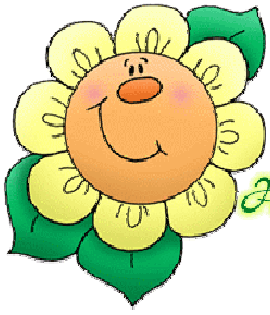


Termine für die Frauen- und Männerrunde

08.03.2016
22.03.2016

jeweils
15:15 Uhr

01.03.2016
15.03.2016
29.03.2016



*Hier kommt der
Frühling!*

Veranstaltungen im Speisesaal Gut Förstel März 2016



Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
02.03.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Andacht
03.03.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Bunte Stunde
04.03.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 2
04.03.2016	Freitag	14:30 Uhr	Geburtstagsfeier für die „Geburtstagskinder“ - Monate Januar und Februar -
05.03.2016	Samstag	15:15 Uhr	Musik am Nachmittag
07.03.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe 2 (mit Rollator)
08.03.2016	Dienstag	15:15 Uhr	 Frauentags-Feier mit Überraschung 
09.03.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Gottesdienst
10.03.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Heimatgruppe
11.03.2016	Freitag	10:00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 3
12.03.2016	Samstag	15:15 Uhr	Spielenachmittag
14.03.2016	Montag	10:00 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe 3 (mit Rollstuhl)





**Veranstaltungen
im Speisesaal
Gut Förstel
März 2016**



Datum	Wochentag	Uhrzeit	Veranstaltung
16.03.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Bunte Stunde
17.03.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Musikstunde
18.03.2016	Freitag	10.00 Uhr	Singekreis mit dem Wohnbereich 1
18.03.2016	Freitag	14:00 Uhr	Chorprobe
19.03.2016	Samstag	10:00 Uhr	Kinovorstellung
21.03.2016	Montag	15:15 Uhr	Seniorengymnastik Gruppe 1 (Ohne Hilfsmittel)
23.03.2016	Mittwoch	10:00 Uhr	Sakramentsgottesdienst
24.03.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Lesekreis
26.03.2016	Samstag 	15:00 Uhr	Osterveranstaltung mit „Hoppel & Poppel“ 
28.03.2016	Ostermontag	10:00 Uhr	Osterüberraschung
31.03.2016	Donnerstag	10:00 Uhr	Bunte Stunde

Änderungen vorbehalten!!!





Förstelstübchen



Öffnungszeiten:

Montag	Ruhetag
Dienstag	14:00 – 17:00 Uhr
Mittwoch	14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	14:00 – 17:00 Uhr
Freitag	Ruhetag
Samstag	14:00 – 17:00 Uhr
Sonntag	14:00 – 17:00 Uhr



Ansprechpartner:

Michael Eisenberg	- Geschäftsführende Hausleitung
Benjamin Oestrovsky	- Empfang
Elfi Möckel	- Soziale Beratung
Dagmar Voigt	- PDL ambulanter Pflegedienst
Anja Butter	- kommissarische Leiterin Tagespflege
Cornelia Apfelstädt	- PDL vollstationäre Pflege

Anschrift:

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel

Elterleiner Straße 2
08352 Raschau-Markersbach
Tel.: 03774 132 – 0
Fax: 03774 132 140

E-Mail mail@gutfoerstel.de

Homepage: www.gutfoerstel.de

Redaktion:

Birgit Beyer
Elfi Möckel
Kevin Herrmann
Mandy Meyer
Ute Lamer
Yvonne Strupat